

Viele Wirklichkeiten nah zusammen

Im Overather Rathaus zeigt die Gruppe Neun ihre Ausstellung „Realitäten“

VON THOMAS RAUSCH

Overath. Brücken schlagen zwischen bildender Kunst, Musik und Literatur will die Gruppe Neun. Diesem Ansatz folgt auch das neueste Projekt des Künstler- und Kultur-Vereins, die Ausstellung „Realitäten“ im Rathaus Overath. Bei der Vernissage trafen die Arbeiten sieben bildender Künstler auf Texte, die Autor Günter Paffrath beitrug. Pianistin Alexandra Felder bestritt die musikalische Seite des Abends, Ralph Knapp moderierte. Mit Christoph Felder, der bei der Vernissage filmte, kam eine weitere Dimension hinzu.

Vielgestaltige Beiträge

Dass es nicht eine einzige Wirklichkeit gibt, sondern verschiedene Erfahrungen und Wahrnehmungen, spricht der Titel „Realitäten“ an. Entsprechend vielgestaltig sind die Beiträge der bildenden Künstler. Leslie Wist hat Acrylfarbe in Schichten auf die Leinwand gebracht, in diesem Prozess schälten sich Figuren heraus, die mit wenigen Linien umrissen sind. Die Reduktion schärft den Blick für das Charakteristische, unter dem Titel „Die Geister, die ich rief“, sind skurrile Gestalten zu sehen.

Mit der Kamera hat Rolf Stolz eigene Realitäten entdeckt. Einen Mann im rumänischen Temesvar, der nur ein Bein hat, zeigt er mit Krücke in einer Umgebung aus Beton und Stein. Sie begegnet ihm kalt und abweisend.

Collage in Acryl und Textil

Fotos collagiert hat Barbara Stewen, unter dem Titel „Versunkene Zeit“ hat sie ein in Öl gemaltes Porträt abfotografiert, es wird von Efeu und dem Bild einer Eisenstiele überlagert. Die Bildelemente machen das Thema Vergänglichkeit auf unterschiedliche Weise anschaulich.

Acrylmalerei und Textil bringt Christine Kremer collagierend zusammen. Ihre Arbeit „Das Geschenk“ zeigt eine Figur, die ein Paket auspackt und den Inhalt zerfetzt. Die Formen sind klar und reduziert, 1000 bunte Fetzen drücken den offenkundigen Ärger über das Präsent aus. Papierstückchen von Litfaßsäulen und Plakatwänden hat Friedrich Stefan Meis zu „Papierwelten“ verarbeitet, im Gewirr der Formen schält sich Gegenständliches heraus. In Fotografien von Klaus Felder begegnet coole Moderne der überschaubaren Welt von anno dazumal, je-



Vom Sommer 1990 stammt das Foto einer Bettlerin in Dresden. Für Rolf Stolz drückt sie mit ihrer Haltung den Umbruch in der DDR aus.
Fotos: Daub



Den Ärger über ein Geschenk drückt Christine Kremer in ihrer Collage aus Acrylmalerei und Textil aus.



Der Zigarettenkosmos von Maria Schätzmüller-Lukas.

weils in Schwarz-Weiß. An unterschiedlichen Vorlieben arbeitet sich Maria Schätzmüller-Lukas ab, mal wird aus lauter selbst gedrehten Zigaretten ein Mikrokos-

mos, ein andermal aus Lakritz. Auch so lässt sich ein Stück Persönlichkeit einfangen – überzeugend und mit ungewöhnlichen Mitteln.

Die Ausstellung „Realitäten“ der Gruppe Neun ist noch bis zum 3. Juni zu den regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Overath im Rathaus zu sehen.